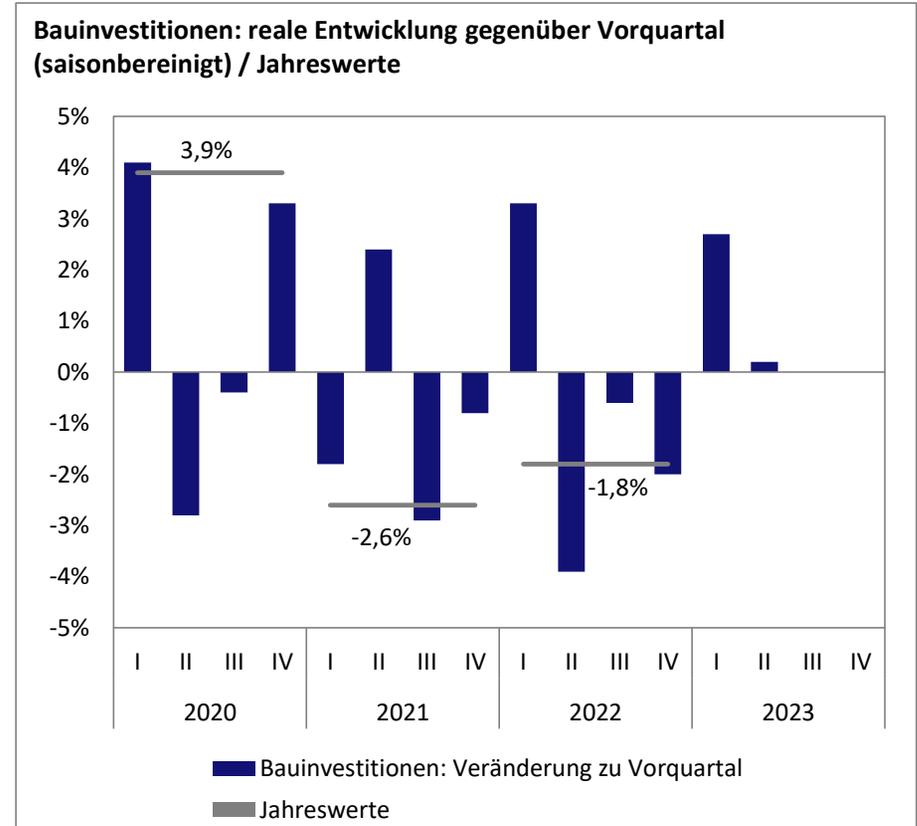
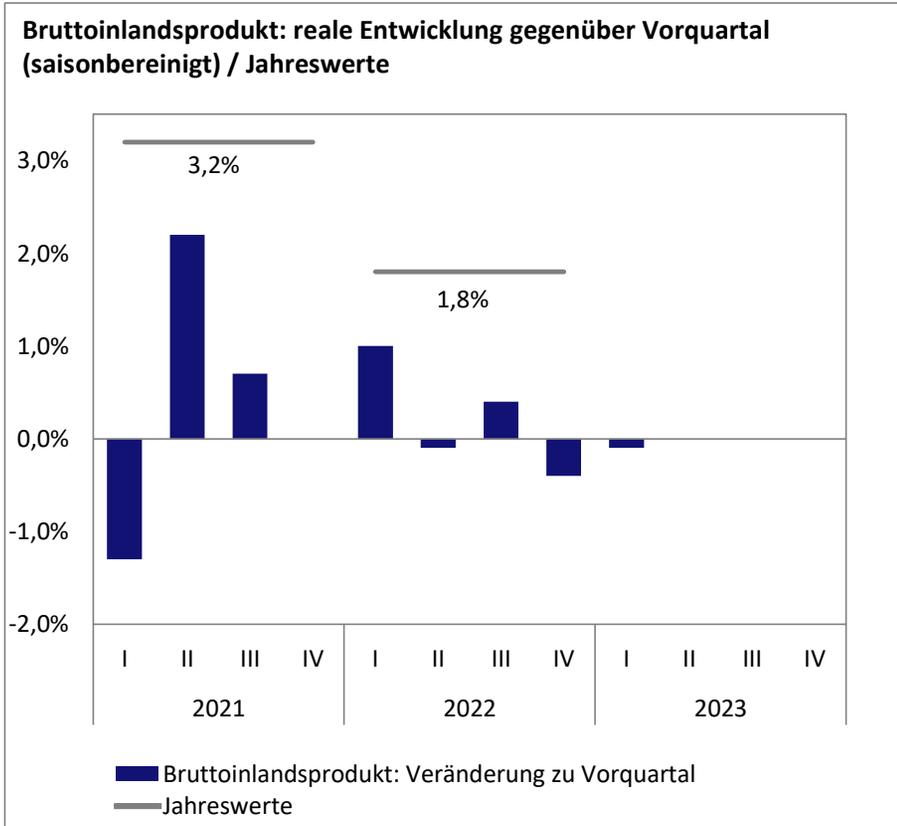


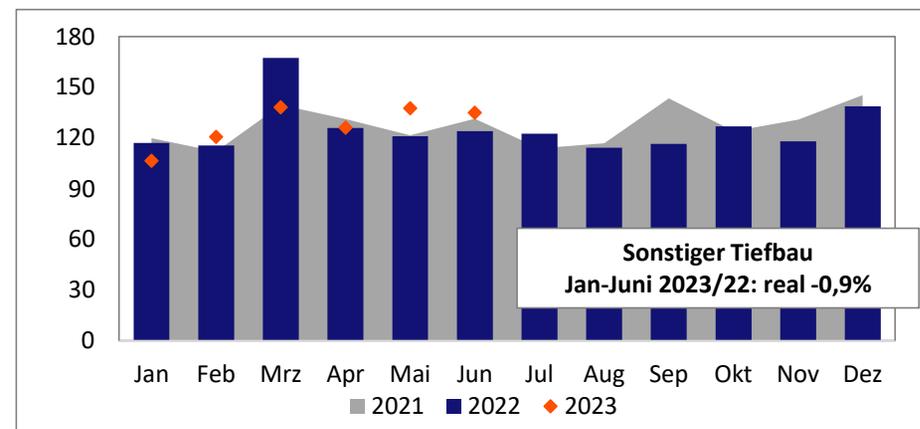
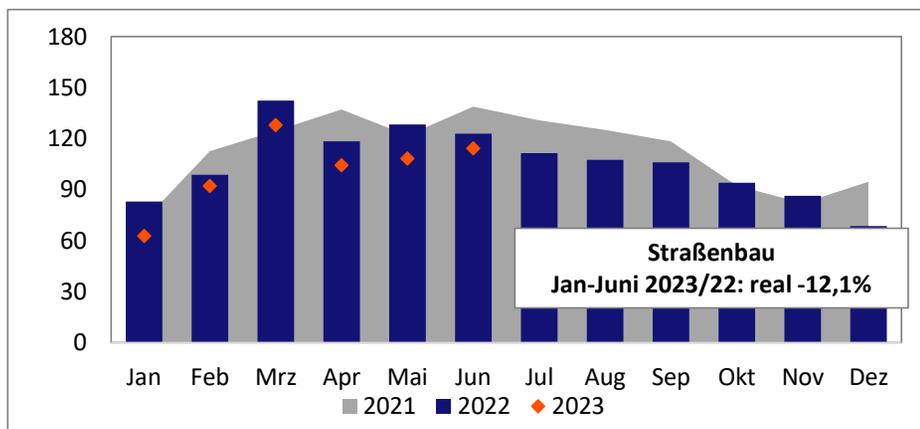
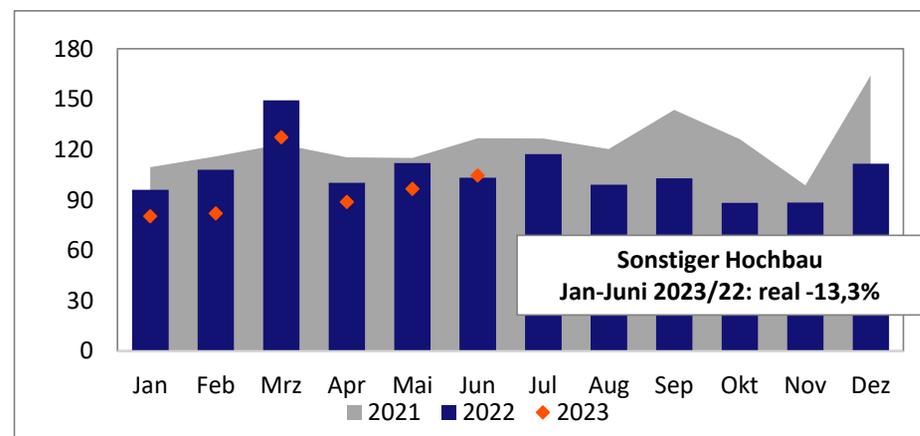
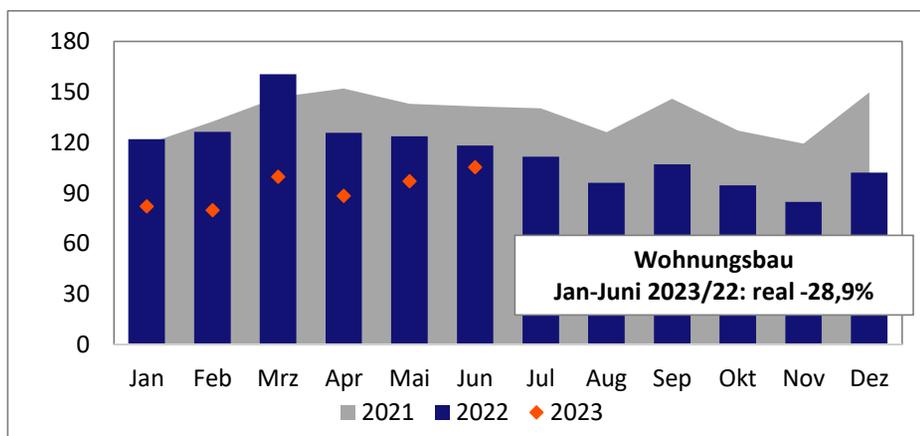


bbs-Konjunktüreinschätzungen Sommer 2023



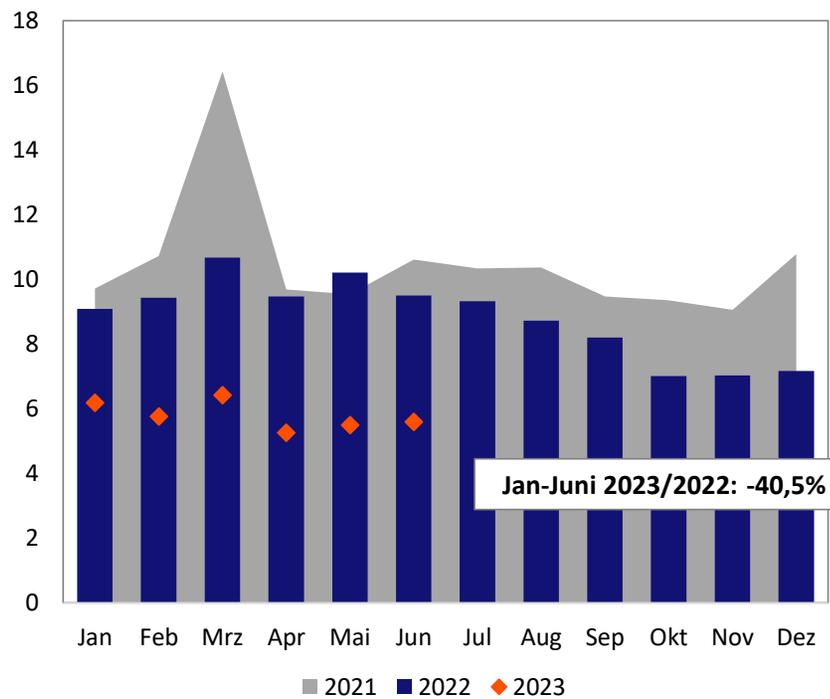
Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

Entwicklung des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe (real)

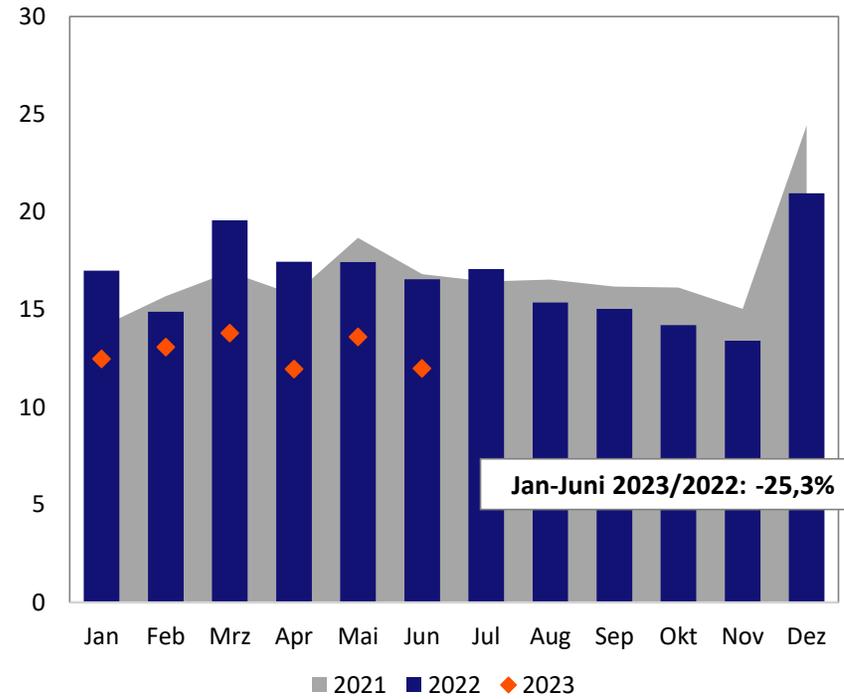


Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2015 = 100, real; Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

Baugenehmigungen Ein- u. Zweifamilienhäuser
(Anzahl Wohnungen in 1.000, neue Gebäude)

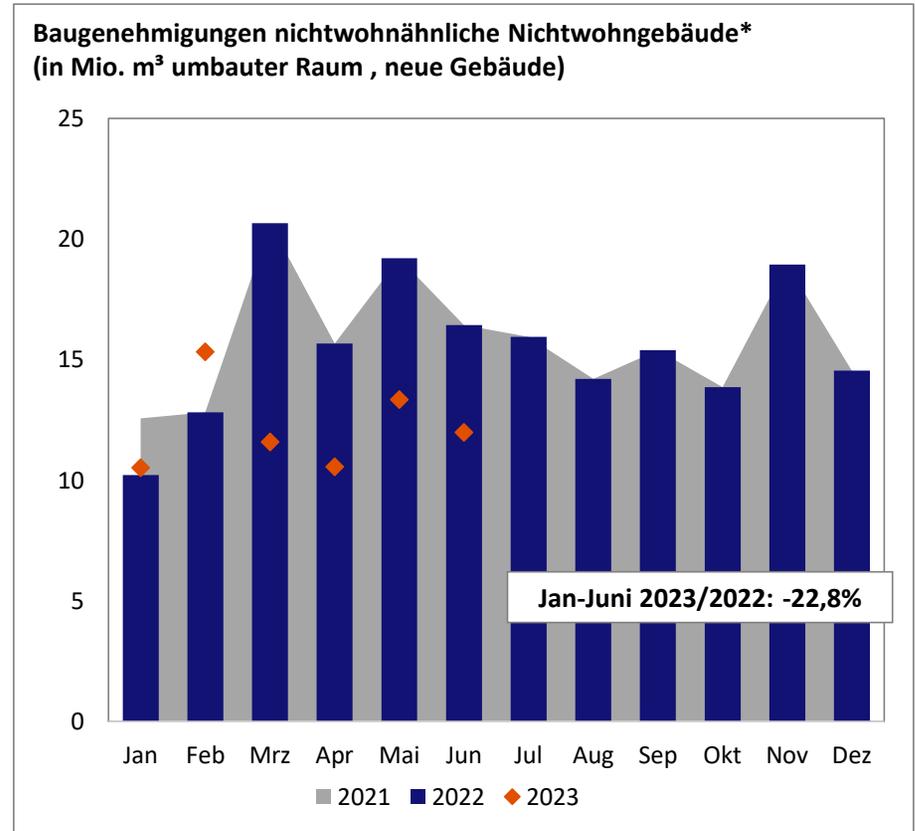
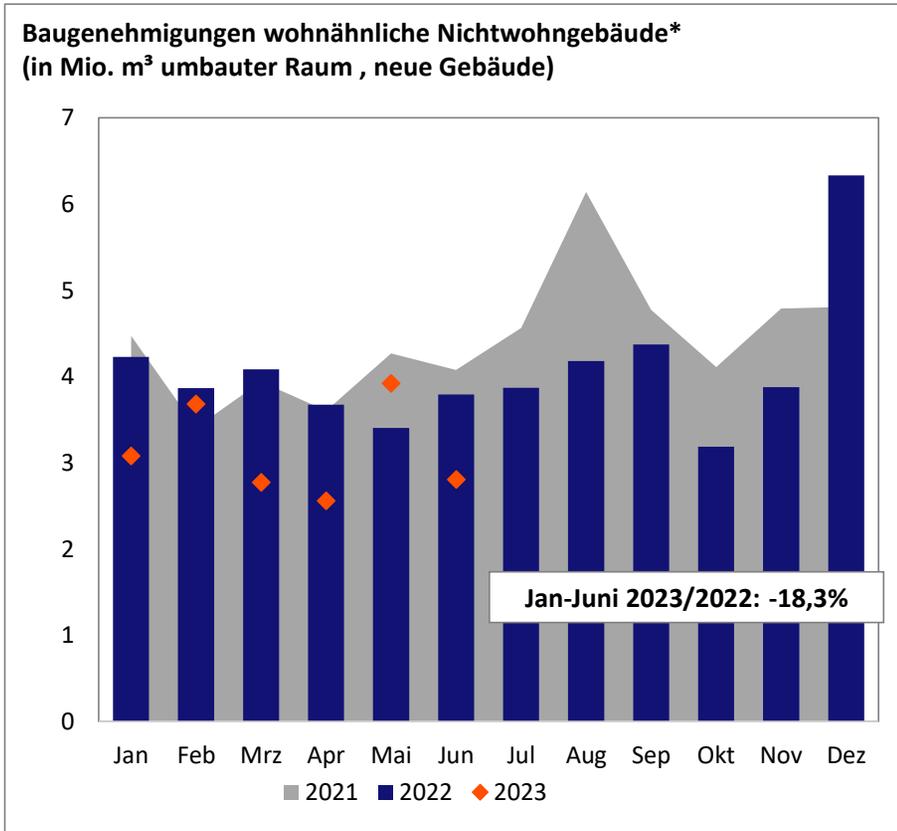


Baugenehmigungen Mehrfamilienhäuser*
(Anzahl Wohnungen in 1.000, neue Gebäude)

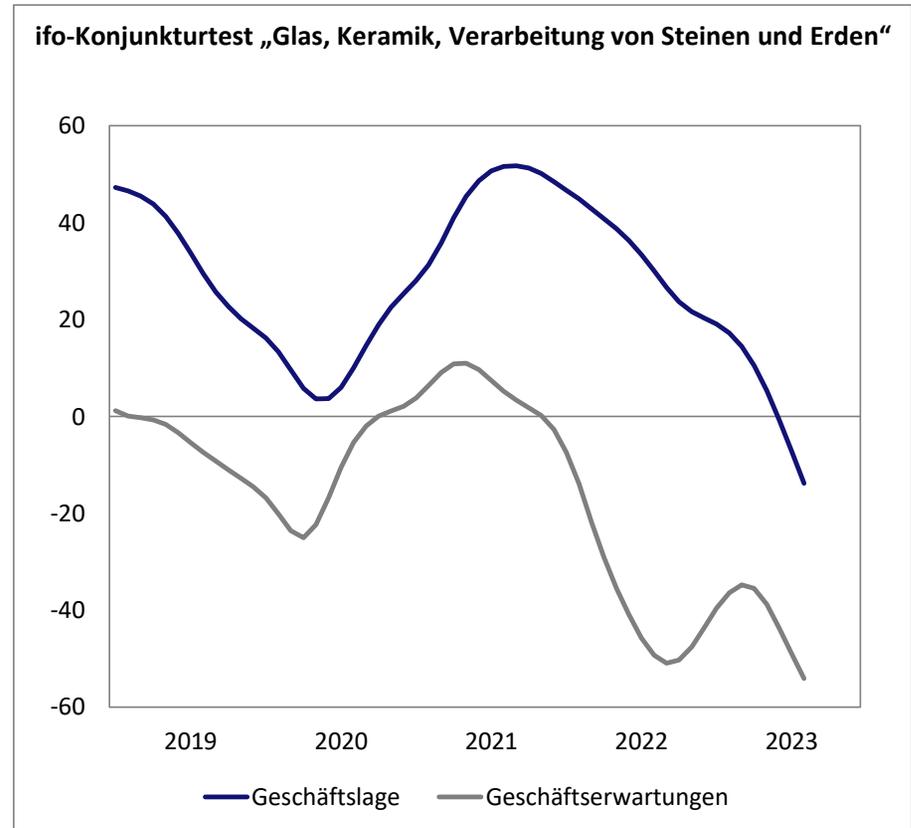
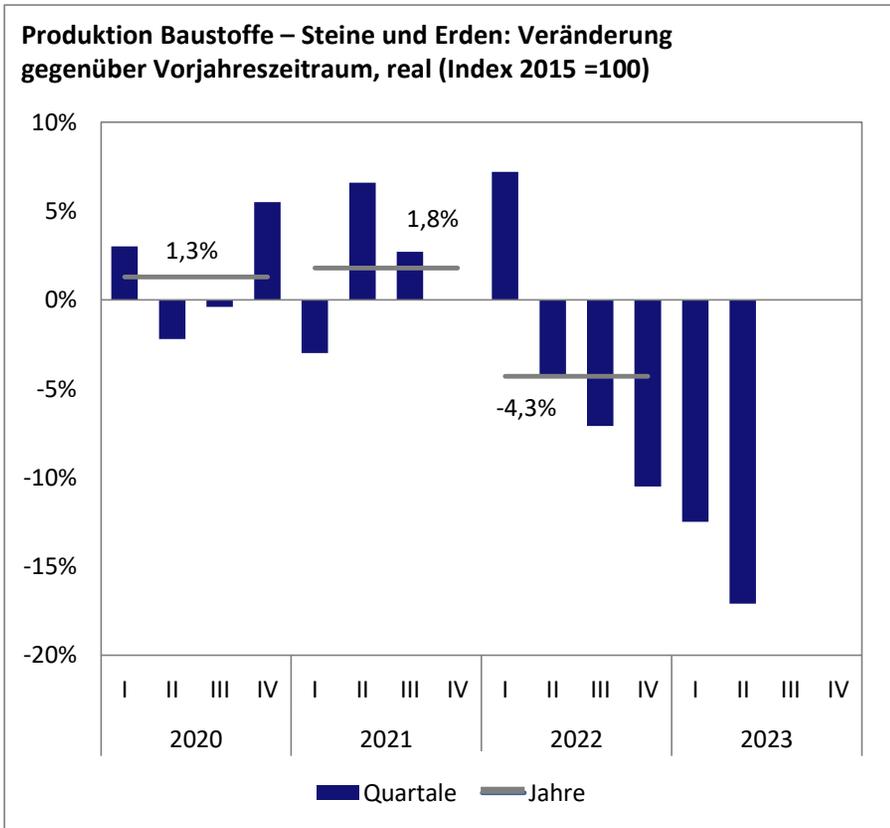


* inkl. Wohnungen in Wohnheimen
Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

Baugenehmigungen Nichtwohnbau



* nichtwohnähnlich: Fabrikgebäude, Werkstätten, Handels- und Lagergebäude, landwirtschaftliche Gebäude, sonstige Betriebsgebäude; wohnähnlich: Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Hotels, Gaststätten, sonstige Nichtwohngebäude (z.B. Schulgebäude, Kultureinrichtungen, Kirchen); Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs



- Deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Phase der Stagnation, Bau kann derzeit keine Wachstumsimpulse liefern
- Deutliche Rückgänge der Baunachfrage haben sich im zweiten Quartal 2023 fortgesetzt; Rückgangsraten beim Auftragseingang schwächen sich im Quartalsverlauf ab, aber Baugenehmigungen insbesondere für Wohnungsneubau befinden sich weiterhin im freien Fall
- Im gewerblichen Hochbau und im Tiefbau ist perspektivisch eine Stabilisierung der Baunachfrage zu erwarten, Rückgänge im Wohnungsbau können nicht kompensiert werden
- Temporäre Hilfsmaßnahmen für den Wohnungsbau (z.B. AfA-Verbesserung, Kreditprogramme, Verzicht auf GEG-Verschärfung) sind daher dringend erforderlich
- Rückgang bei Baustoff-Steine-Erden-Produktion hat sich im zweiten Quartal erheblich ausgeweitet, alle Subsektoren sind von Rückgängen betroffen
- Prognose ist unsicher, alles in allem erscheint für 2023 aus heutiger Sicht ein Produktionsrückgang in Höhe von real rund -15% realistisch